

LANDKREIS BAMBERG



Lidl lohnt sich – aber für wen?

So könnte das geplante Kühlgutlager von Lidl im erweiterten Gewerbegebiet „Hollfeld Nord II“ aussehen. Animation: Lidl

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED HERBERT MACKERT

Stadelhofen/Hollfeld – Für viele Menschen auf dem Jura war das Thema Lidl-Logistikzentrum abgehakt. Wegen des unerwartet heftigen Bürgerprotests hatte der Discounter vor zwei Jahren seine Pläne zurückgezogen, in Stadelhofen auf acht Hektar Ackerfläche eine Logistikkreuzschiebe zu errichten. Doch jetzt steht das Projekt in der Nachbarstadt Hollfeld gleich hinter der Landkreisgrenze erneut am Start – zwar um zwei Hektar Fläche verkleinert, aber mit 12.000 Quadratmetern Gebäudefläche in gleicher Dimension. Von dem knapp 160 mal 80 Meter großen sogenannten Cross-Dock-Lager aus will Lidl seine Versorgungszentren in Deutschland und Österreich mit Molkereiprodukten, Wurst und Fisch beliefern. Wegen der Anbindung an die A 70 ist Hollfeld für den Lebensmittelkonzern ideal für die Ansiedlung eines Kühlgutlagers. Außerdem produziert die Mehrzahl der Lidl-Lieferanten in räumlicher Nähe zum geplanten Lager. Die Lärmemissionen der Lastzüge

„Hier soll ein Riesenkühlschrank mit Güterbahnhof entstehen – das ist völlig deplatziert.“



HANS-PETER HÄRTL
Stadtrat (Freie Wähler)

ANSIEDLUNG Nach dem Aus in Stadelhofen plant der Lebensmittelriese nun in Hollfeld ein Logistikzentrum. Doch auch hier formiert sich Protest in Form eines Bürgerentscheids. Die Stadelhofener fühlen sich bestraft.

würden durch elektrifizierte Kühlungen auf ein Minimum reduziert, verspricht Lidl auf einer eigens eingerichteten Webseite. Und alles Regenwasser mittels Drainagen und Rückhaltebecken auf dem Grundstück versickern. Lidl rechnet mit 70 bis 85 Lastwagen pro Tag, die jeweils zum Lager hin- und nach Beladung wegfahren.

Über die vom Stadtrat beschlossene Änderung des Bebauungsplans sollen am 23. Juli die Bürger abstimmen. Die Fragestellung des von dem „Bündnis lebenswertes Hollfeld“ angestrebten Bürgerentscheids lautet: „Sind Sie dafür, dass die Stadt Hollfeld das Bauleitplanverfahren zur 26. Änderung des Flächennutzungsplans und zur 7. Änderung und Erweiterung des Gewerbegebiets Hollfeld Nord, welche die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung eines Kühlgutlagers schaffen sollen, einstellt?“

Bürgermeister Hartmut Stern vom überparteilichen Bürgerforum wirbt für die Investition, die dem klammen Stadtsäckel gut tun würde. „Wir generieren damit nicht nur Gewerbesteuererinnahmen und durch den Grundstücksverkauf eine große Einnahmequelle für die Stadt, sondern auch 80 Arbeitsplätze, die wiederum die Einkommensteuer in unserer

Stadt erhöhen werden.“ Der Rathauschef sieht in Lidl ein „Leuchtturmprojekt“, das weitere Firmen ins Gewerbegebiet „Hollfeld Nord“ ziehen werde.

„Es ist keine Frage, dass man mit Flächen sparsam umgehen muss. Aber ich finde es unfair, dass in den großen Zentren in der Vergangenheit großzügig Gewerbeflächen ausgewiesen worden sind, während wir hier auf dem Land verhungert sind“, sagt er im Gespräch mit dem Fränkischen Tag. „Und jetzt, wo Firmen auch mal zu uns kommen, jetzt sollen auch wir sparen.“

Fachbehörden haben Bedenken

Hans-Peter Härtl sitzt seit vielen Jahren für die Freien Wähler im Stadtrat. Aufgewachsen in der „Türkei“, einer Straße in der Unterstadt, ist er Hollfelder durch und durch. Er kann nicht verstehen, „dass man ausgerechnet am nördlichen Tor zur Fränkischen Schweiz, auf einem Hochplateau zwischen dem Naherholungsgebiet Kainachtal und dem Wiesental so viel Fläche versiegeln will“. Als Sprecher des „Bündnisses lebenswertes Hollfeld“ betont er auf FT-Anfrage: „Wir verhandeln auf Generationen hinaus Landschaft und Natur, machen viel mehr kaputt, als es uns bringt.“ Das bis-

herige Bauleitverfahren nennt er „skandalös“, weil Lidl es der Gemeinde bezahle und damit die Unabhängigkeit der gemeindlichen Planungshoheit untergrabe. Seitens der Regierung von Oberfranken gebe es massive Bedenken an der Vereinbarkeit der Planungen mit den gegebenen Verhältnissen, so Härtl. So werde der Bedarf für die zusätzliche Flächenausweisung im Gewerbegebiet Hollfeld Nord bezweifelt, obwohl dort noch unbebaute Flächenpotenziale zur Verfügung stünden (*die Lidl aber zu klein sind, Anm. d. Redaktion*). Und das Landratsamt Bayreuth schrieb: „Die exponierte Hochfläche beherbergt, wenngleich ackerbaulich genutzt, eine sehr gute Biotopausstattung. (...) Eine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes nicht nur im unmittelbaren Umfeld ist nicht auszuschließen.“

Will: „Bekommen nichts außer Verkehr“

Den Wettstreit zwischen Gemeinden um Gewerbeflächen und Ansiedlungen hält Härtl generell für fragwürdig. „Er schadet im Grunde allen: Es kostet Geld, Energie und wer profitiert davon: die Konzerne“, sagte der Sportökonom am Donnerstag in der BR-Sendung Quer.

Stadelhofens Bürgermeister Volker Will (ÜWG) sieht seine Gemeinde doppelt bestraft: Bei der Lidl-Ansiedlung geht sie leer aus, doch den Verkehr von und zur Warendrehscheibe würden seine Bürger abbekommen. Denn Stadelhofen liegt viel günstiger, direkt an der A 70 mit eigener Autobahnauffahrt. Durch die Gemeindeorte Wotzendorf und Eichenhüll würden die Lkws rollen. Statt Steuern und Arbeitsplätze bekomme Stadelhofen Lärm, Abgase und Feinstaub, fürchtet er: „Wir bekommen gar nichts, außer dem Verkehr.“

FEUER

Küche in Flammen

Zapfendorf – In einem Mehrfamilienhaus in der Laufer Straße in Zapfendorf ist am Donnerstagnachmittag ein Brand ausgebrochen.

Brandursache waren nach ersten Erkenntnissen Gegenstände, die auf dem eingeschalteten Herd in der Obergeschosswohnung abgestellt waren. Durch die Flammen im Küchenbereich entstand ein Schaden von rund 30.000 Euro.

Verdacht auf Rauchvergiftung

Ein 54-jähriger Bewohner erlitt bei Löschversuchen eine leichte Rauchgasvergiftung. Er musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden. *red*

Polizeibericht

Motorradfahrer schwer verletzt

Memmelsdorf – Lebensgefährliche Verletzungen hat ein 65-jähriger Motorradfahrer bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagvormittag erlitten. Ein 55-jähriger Autofahrer hatte den Zweiradfahrer beim Linksabbiegen von der Kreisstraße BA 5 in die Bamberger Straße übersehen. Beim Zusammenstoß stürzte der 65-Jährige und zog sich mehrere Verletzungen zu. An den Unfallfahrzeugen entstand ein Gesamtschaden von ca. 7000 Euro.

Zwei leicht verletzte Personen

Zapfendorf – Beim Abbiegen von der Kreisstraße BA 1 auf die A 73 hat ein 64-jähriger Autofahrer am Donnerstagmorgen den entgegenkommenden VW Golf eines 25-Jährigen übersehen. Es kam zu einem Frontalzusammenstoß. Der Golf-Fahrer musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Unter Drogen mit Roller unterwegs

Priesendorf – Bei einer Verkehrskontrolle am Donnerstagabend in der Hauptstraße haben die Beamten bei einem 30-jährigen Rollerfahrer drogentypische Ausfallerscheinungen festgestellt. Ein Drogenschnelltest verlief positiv. *pol*

HAUSHALTSPLAN

Strullendorfs Zukunftssicherung bei Kinderbetreuung, Wasserversorgung und Verkehr

VON UNSERER MITARBEITERIN
CHRISTINA DRESCHER

Strullendorf – Kurz vor der Jahresmitte den Haushalt zu verabschieden, halten manche für spät. Doch Christian Beckert, Urgestein im Strullendorfer Gemeinderat, erinnert sich: Vor Mai haben wir das noch nie geschafft. Das bestätigen auch andere Gemeinden. Weil wichtige Zahlen nicht rechtzeitig vorliegen oder vorliegen können. Aus dem Gemeinderat kam die Anregung, künftig bei wichtigen Projekten schon im Vorfeld über die Kosten zu diskutieren, auch

wenn einige Zahlen noch nicht vorliegen.

Vor der Abstimmung stellte Bürgermeister Wolfgang Desel die Eckpunkte des Planes vor und erläuterte die aktuellen Rahmenbedingungen. Trotz steigender Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen aufgrund der guten Entwicklung steht aufgrund veränderter Schlüsselzuweisungen weniger Geld zur Verfügung.

Die größten Posten gehen in die Zukunftssicherung mit Kinderbetreuung, Strom- und Wasserversorgung und Verkehr: der Hochbehälter für Wasser bei

Wernsdorf, Grunderwerb für Bauprojekte der Zukunft, z.B. Naturkindergarten, Lammsbräu, Anbindung des Gewerbegebietes nach Bahnausbau, große Anteile am barrierefreien Bahnhof.

Stellungnahme der Fraktionen

Für die CSU sah Philipp Spörlein eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, vermisste aber im Finanzplan den Gestaltungswillen, etwa bei der Südanbindung.

Manfred Pappenberger stimmte für die Neue Liste dem Haushalt 2023 und der Finanz-

planung bis 2026 zu, lobte den Erwerb der Lammsbräu und den guten Ausgang des Mediationsverfahrens mit der Sparkasse.

Seine offiziell letzte Haushaltsrede hielt Christian Beckert von der SPD, der sich nach 21 Jahren aus dem Stadtrat verabschiedete. Im Namen der SPD-FW-BB-Fraktion stimmt er dem Haushalt 2023 zu, warnte jedoch vor der Verschuldung durch zu hohe Ausgaben.

Außerdem sieht er ein heißes Eisen kommen: die Umlage der hohen Wasserkosten über Gebühren oder über die Belastung der Grundstückseigentümer.



Weitere Themen aus dem Gemeinderat Strullendorf

Waldkinder ab Herbst

Der Vorentwurf für den Naturkindergarten auf dem Gelände der ehemaligen Waldgaststätte am Ortsrand von Leesten wurde vorgestellt. Die Anbindung an die Staatsstraße 2210 und die Auflagen des Straßenbausträgers waren ebenfalls Thema. Die Gemeinde hat angrenzende Grundstücke erworben, um die geforderten Sichtachsen auf die Einfahrt zu gewährleisten. Da mit heißer Nadel gestrickt wird

und viele behördliche Stellungnahmen noch ausstehen, billigte der Gemeinderat einstimmig drei Pläne, darunter einen vorläufigen Bebauungsplan, dessen Rechtskraft die nächsten Schritte ermöglicht. So kann bereits im Herbst 2023 eine Waldkindergruppe mit Schieferwagen und zusätzlichem Unterstand im bestehenden Gebäude für 20 bis 25 Kinder den Betrieb aufnehmen. In den Folgejahren ist dann ein Neubau geplant.